

**DREI FRAUEN SOLLEN DAS ZOO-FEUER AUSGELÖST HABEN**

# Wie kann man mit dieser Schuld weiterleben?



**Deutschland trauert um die Affen, die an Neujahr im Feuerinferno im Affenhaus des Krefelder Zoos starben**

Foto: Roland Wehrauch / dpa

**03.01.2020 - 16:39 Uhr**

*Drei Frauen sollen das tragische Feuer-Unglück im Affenhaus des Krefelder Zoos an Neujahr ausgelöst haben.*

Am Mittwoch stellten sich eine Mutter (60) und ihre zwei erwachsenen Töchter der Polizei. Nach BILD-Informationen fand die Polizei Handschrift auf Überresten einer in der Nähe des Affenhauses entdeckten Laterne. Die Ermittler konnten die Schrift den drei Frauen zuordnen, ermitteln wegen fahrlässiger Brandstiftung (BILD berichtete).

**BILD hat bei Dr. Christian Lüdke, Psychotherapeut und Autor, nachgefragt: Was tun, wenn man unbeabsichtigt so eine Katastrophe auslöst?**

„Wer die Verantwortung für so ein tragisches Unglück trägt, sollte sich darüber bewusst werden, dass Schuld und Verantwortung zwei verschiedene Dinge sind. Denn Schuldgefühle können einen Menschen zerfressen. Trotzdem ist es wichtig, sich aktiv mit dem Geschehenen auseinanderzusetzen“, erklärt Dr. Christian Lüdke.

## Schuldgefühle kann man in drei Schritten bewältigen

**Der Psychotherapeut rät, sich im ersten Schritt nüchtern und sachlich mit der Situation zu befassen: „Man sollte sich fragen: Was ist geschehen, was war meine Absicht und was ist daraus resultiert?“**

Auf einer Pressekonferenz am Donnerstag sagte Kriminalhauptkommissar Gerd Hoppmann, die Frauen würden einen „sehr verantwortungsbewussten“ Eindruck machen, hätten fünf der Todeslaternen im Internet bestellt – und gedacht, es sei erlaubt, sie steigen zu lassen. „Offensichtlich haben sich die Frauen nichts Böses dabei gedacht, als sie die Laternen steigen ließen. Dass sie sich der Polizei gestellt haben, ist ein guter Schritt, um die Schuldgefühle zu überwinden“, sagt Lüdke.

**Im zweiten Schritt rät er, das Verhalten und die Person voneinander zu trennen: „Das Verhalten war fahrlässig und unüberlegt, aber die Person wird dadurch nicht zu einem schlechten Menschen, nur das Verhalten war nicht angemessen.“**

Im letzten Schritt hilft es, sich für das Verhalten zu entschuldigen: „Dieser Schritt ist auch für die persönliche Weiterentwicklung wichtig, um letztendlich mit dem Geschehenen abschließen zu können.“

## Wie lange dauert es, das Geschehene zu verarbeiten?

**Studien zeigen, dass Frauen mit Schuldgefühlen häufiger besser umgehen können als Männer. „Der Verarbeitungsprozess hängt auch davon ab, wie zufrieden man mit seinem eigenen Leben ist und wie gut das eigene soziale Netz ist, das einen auffängt. Wenn man eine stabile Lebenssituation hat, kann man das Geschehene in drei bis sechs Monaten so verarbeiten, dass man nicht weiter von Schuldgefühlen geplagt wird“, erklärt der Psychotherapeut.**

## Wie sollte die Gesellschaft reagieren?

Die Trauer um die mehr als 30 toten Affen beschäftigt viele Menschen

in Deutschland – sie ist nach Ansicht des Theologen und Biologen

Rainer Hagencord angemessen. Gerade bei Menschenaffen könnten Besucher und Pfleger eine

Persönlichkeit erleben und eine Vertrautheit mit den Tieren erfahren, sagte der Leiter des

Instituts für Theologische Zoologie in Münster dem Evangelischen Pressedienst. Würden die

Tiere dann getötet, könne das durchaus dem Verlust eines Verwandten oder Freundes

gleichkommen.

ANZEIGE

Auch Lüdke findet: „Es ist ein gutes Zeichen, dass es so eine enorme Anteilnahme und Wertschätzung gibt. Das zeigt, dass wir in schweren Zeiten dazu in der Lage sind, zusammenzurücken.“

**Das empfiehlt er auch im Umgang mit den Frauen, die das Feuer ausgelöst haben sollen: „Sie sollten nicht zum Sündenbock gemacht werden, weil das Geschehene nicht mutwillig passiert ist, sondern ein tragisches Unglück war. Letztendlich ist niemand frei von Schuld. Jeder hat etwas, an dem er die Schuld trägt, deshalb sollten wir nicht anfangen, Menschen für ihr Verhalten zu verurteilen.“**